

Rede für den globalen Klimastreik am 25.09.20

Auf den ersten globalen Klimastreik nach Corona habe ich mich sehr gefreut, da ich es sehr wichtig finde zu zeigen, dass wir noch da sind und weitermachen, bis die Bundesregierung alles dafür tut, das 1,5 Grad Ziel einzuhalten und bis spätestens 2030 aus der Kohle ausgestiegen ist.

Gleichzeitig frage ich mich manchmal auch, ob es dafür nicht schon zu spät ist. Schon jetzt sind die Folgen des Klimawandels deutlich spürbar. Ich denke da z. B. an die Brände in Kalifornien, aber auch an die sehr trockenen Frühjahrs- und Sommermonate in weiten Teilen Deutschlands. Ich verstehe nicht, wie die Bundesregierung trotz der Warnungen von Wissenschaftler*innen und der schon deutlich sichtbaren Folgen des Klimawandels immer noch nicht alles daran setzt den Klimawandel zu stoppen. Und es frustriert mich sehr, dass es noch immer Leute gibt, die den Klimawandel nicht ernst nehmen.

Ich bin aber heute hier, um uns Hoffnung zu machen und weiterhin zu motivieren.

Als vor 40 Jahren das Greenpeace Büro in Deutschland gegründet wurde, war Umweltschutz und Klimaschutz für viele noch ein Fremdwort. Durch NGOs wie Greenpeace und Bewegungen wie „Fridays for Future“ jedoch, ist Klimaschutz heutzutage für viele Menschen ein wichtiges Thema, weshalb sich auch immer mehr Menschen dafür einsetzen.

Das für mich schöne beim Klimaschutz ist, dass jeder etwas für den Klimaschutz tun kann.

Ich freue mich sehr zu sehen, dass immer mehr Menschen Vegetarier*innen und Veganer*innen sind. Immer mehr Menschen fahren mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und haben Lastenräder. In den Großstädten gibt es immer mehr Pop-up Bikelanes.

Und immer mehr Menschen legen Wert auf Nachhaltigkeit auch beim Einkaufen. So gibt es stetig mehr Möglichkeiten unverpackt einzukaufen und mehr ökologische Alternativen in den Supermärkten.

Auch an den Wahlergebnissen der letzten Kommunalwahl hat man gesehen, dass für viele Menschen Klimaschutz wichtig ist.

Wenn ich sehe, wie viele hier heute sind und mich auf das konzentriere, was für den Klimaschutz schon geschehen ist oder gerade passiert und was noch alles geschehen kann und

muss, dann gibt mir das, Hoffnung und Motivation weiter zu machen und ich hoffe es geht euch auch so.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass sich noch mehr Menschen für den Klimaschutz engagieren und die Dringlichkeit erkennen. Ich wünsche mir, dass die Politiker einsehen, wie wichtig es ist jetzt zu handeln, bevor es zu spät ist. Ich wünsche mir eine Wirtschaftspolitik, die für alle Menschen da ist und nicht für die Wirtschaft. Eine Wirtschaftspolitik, die die Umwelt schützt und uns nicht die Luft zum Atmen, das Wasser zum Trinken und die Erde zu Leben nimmt. Und ich wünsche mir, dass wir, alle die hier heute sind und auf der ganzen Welt, sich für mehr Klimaschutz gemeinsam einsetzen, dass wir weitermachen und nicht aufgeben. Sondern im Gegenteil, dass wir noch lauter und noch mehr werden.

What do we want? – Climate justice!